

Bei der diesjährigen kommunalen Radtour der CDU Oberkirch stand das Ehrenamt in Oberkirch im Vordergrund. „Oberkirch ist mit über 300 Vereinen die Stadt des Ehrenamts“, führte Oberbürgermeister Matthias Braun in die Radtour ein. In der Zeit der Corona-Einschränkungen musste auch bei den Vereinen große Einschränkungen verkraftet werden. „Das große Engagement der Oberkircher Vereine zeige, wie wichtig den Oberkircherinnen und Oberkirchern das Gemeinwesen ist“, so der Vorsitzende der CDU Oberkirch Johannes Rothenberger. Für dieses tolle Engagement gebühre allen auch große Anerkennung und Unterstützung.

Thematischer Schwerpunkt der Radtour waren die Sportvereine.



Den Startschuss machte der Sportverein Oberkirch 1920 e.V., der mit fast 600 Mitgliedern der größte Sportverein in Oberkirch ist. Vorstand Volker Klingler und Ingo Lachmann, der für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, berichteten über die aktuellen Neuerungen beim SVO. Die neu errichtete *Koehler-Arena* ermögliche auch bei schlechterem Wetter gute Trainingsbedingungen und würde sehr gut angenommen werden. Auch die Jugendarbeit würde damit sehr gut unterstützt werden. Der Bau der *Koehler-Arena* war dank gemeinsamer Unterstützung von seiten der Stadt, der Regionalstiftung der Sparkasse, der Firma Koehler und des SVO möglich geworden.



Bei der nächsten Station waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Schützenverein Oberkirch e.V. zu Gast. Der älteste Verein Oberkirchs, sogar des Renchtals, kann seine Ursprünge bis 1529 zurückführen. Derzeit ist er mit etwa 270 Mitgliedern der drittgrößte Verein Oberkirchs und erzielt national und international zahlreiche sportliche Erfolge. Oberschützenmeister Georg Burgbacher und Sportwart Daniel Fellner führten die Teilnehmer durch das weitgehend durch Eigenleistung errichtete und weiter ausgebaut Schützenhaus. Neue sportliche Entwicklungen würde man hier auch schnell umsetzen können. Beim Luftgewehrschießen konnten interessierte Teilnehmer auch selbst in den Schützensport hineinschnuppern.



Beim Reitverein Nussbach e.V. berichtete die Vorsitzende Stefanie Michelbach, wie schwer die Einschränkungen der Corona-Pandemie den Verein getroffen haben. Durch den Ausfall von Turnieren und des Maifests fehlten dem Verein wichtige Einnahmen. Dieses Jahr konnte das Reit- und Springturnier wieder stattfinden und fand auch sehr guten Zulauf. Die Turnierplätze konnten mit Unterstützung der Stadt in den vergangenen Jahren erneuert und an die neuen Vorgaben angepasst werden.

Mit dem Ortsvorsteher von Nußbach, Joachim Haas, ging es dann noch einmal zum Fussball: Der SV Nußbach 1923 e.V. ging mit dem FV Bottenau 1960 e.V. eine Spielgemeinschaft ein. Diese würde von beiden Ortsteilen sehr gut angenommen, was sich in der Unterstützung der Fussballer nicht nur bei den Heimspielen deutlich zeige..



Den Abschluss machte die Radlertruppe beim Tennisclub Oberkirch e.V., der mit über 300 Mitgliedern besonders bei der Jugendarbeit einen Schwerpunkt setzt. Der Vorsitzende Christian Wäldele freute sich besonders, dass das Interesse der Jugendlichen am Tennissport zunimmt. Bei der Sanierung der Straße „An der Rench“ zum Schwimmbad hin hoffe der Verein, dass die Verkehrsplaner weiter darauf achteten, dass die Fahrzeuge nicht zu schnell am Vereinsgelände vorbei führen, da die Unfallgefahr recht hoch sei. Besonders gut angenommen würden auch die sanierten All-Wetter-Plätze, ebenso wie das neue Restaurant „Gerdas Heimspiel“ im Clubhaus. Dort genossen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Abschluss einer sehr gelungenen kommunalen Radtour bei bestem Wetter.